



**ERNTEDANK  
DER JÄGER**

→ NORDENHAM, SEITE 36

# Nordenham

WESERMARSCH-ZEITUNG

**JÜRGEN HAHN  
RÜCKT AUF**

→ STADTLAND, SEITE 38



A

ONNO

Moin!

Wie aus dem Nichts war er auf einmal da. Ein silbergrauer Kasten auf der Gegenfahrbahn. Genauer gesagt: ein VW-Bus. Im dichten Nebel tauchte das für solche November-Wetterverhältnisse perfekt getarnte Fahrzeug gestern urplötzlich auf der B 212 auf. Dass es so spät zu erkennen war, hatte einen einfachen Grund: es war nicht beleuchtet. Kurz darauf kam Onno auf der Bahnhofstraße in Nordenham ein schwarzes Taxi entgegen – auch ohne Licht. Onno hält es für eine höchst gefährliche Nachlässigkeit, bei Nebel das Fahrlicht nicht einzuschalten. Ihm kann so etwas nicht passieren, weil er an seinem Auto immer die Beleuchtung in Betrieb hat. Egal, welche Tages- oder Jahreszeit es ist. Sein Vorschlag: Alle Autos sollten so umgerüstet werden, dass das Starten ohne Beleuchtung gar nicht möglich ist.

Onno

onno@nordwest-zeitung.de

TIPP DES TAGES



Ein Stück Musikgeschichte wird an diesem Mittwoch in der Nordenhamer Stadthalle Friedeburg lebendig. „FOREVER QUEEN“ heißt das Programm der Gruppe Queen Mania, die ab 19.30 Uhr die größten Hits von Freddy Mercury und Co. spielt und das Publikum auch mit einer aufwendigen Bühnenshow begeistern will. Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich.

LEUTE

Aus seinem Roman „Dezemberfieber“ liest er in Nordenham geborene Autorin **FRANK RUDKOFFSKY** an diesem Mittwoch in der Buchhandlung von Bestenbostel. In dem Buch findet der Leser viele Bezüge zu Nordenham. Frank Rudkoffsky erzählt voller Melancholie und trotzigem Humor von seelischen Abgründen und von Menschen, die an ihrer eigenen Sprachlosigkeit zu scheitern drohen. Die Lesung beginnt um 19.30 Uhr.

KINO

**FILMPALAST NORDENHAM:** 17.30 Uhr: „Hotel Transsilvanien Teil 2“, freigegeben ab 6 Jahre, 89 Minuten; 20.05 Uhr: „Spectre“, freigegeben ab 16 Jahre, 150 Minuten.

So erreichen Sie die Redaktion: **04731/9988-2200**  
Fax: 04731/9988-2209; E-Mail: red.nordenham@nordwest-zeitung.de  
Termine online unter NWZ-Termine.de  
Abonnement und Zustellung: **0441/99883333**

## Pluspunkte sammeln bei den Erstwählern

**BÜRGERMEISTERWAHL** Diskussionsrunde des Jugendparlaments – Schüler löchern Kandidaten mit Fragen –

Das Jugendparlament hatte die Kandidaten in die Jahnhalle eingeladen. Jugend-Themen standen im Vordergrund.

VON JENS MILDE

**NORDENHAM** – In dieser Konstellation haben sie in den vergangenen Wochen schon häufiger zusammengesessen. Aber das Publikum war anders und die Fragen ebenfalls. Die Bürgermeister-Kandidaten Thomas Bartsch, Sabine Dorn, Dr. Ulrich Kerney und Carsten Seyfarth stellten sich am Dienstagvormittag in der Jahnhalle in zwei Veranstaltungen den Fragen der Erstwähler. Auch sie entscheiden am kommenden Sonntag darüber, wer den Chefessel im Rathaus übernimmt.

Das Jugendparlament der Stadt hatte die Schüler ins Kulturzentrum eingeladen: den zehnten Jahrgang der Luisenhofschule sowie die Jahrgänge 10 bis 12 des Gymnasiums. Die Oberschule macht an diesem Mittwoch eine eigene Veranstaltung. Moderiert wurde die Fragerunde von zwei Mitgliedern des Jugendparlaments: dem Vorsitzenden Alex Golowtschenko



Podiumsdiskussion zur Bürgermeisterwahl in der Jahnhalle: Das Jugendparlament der Stadt Nordenham hatte zur Fragerunde in die Jahnhalle eingeladen. Schüler der Luisenhofschule und des Gymnasiums nahmen daran teil.

BILD: JENS MILDE

Scannen Sie das Bild und sehen Sie ein Video von der Diskussion.

und Joanna Graczik. Und die wollten in erster Linie wissen, was die Kandidaten speziell für Jugendliche tun werden.

8. November  
2015



**BÜRGERMEISTERWAHL**

Der SPD-Kandidat Carsten Seyfarth sagte, er kenne die Klagen, dass es keinen Platz gebe, an den man „vernünftig abhängen“ kann. „Ich möch-

te, dass ihr euch in Nordenham wohl fühlt“, sagte er. „Viele von euch gehen nach der Schule weg. Ich möchte, dass ihr das mit einem guten Gefühl tut und im Idealfall wiederkommt.“

Dr. Ulrich Kerney, der von der Wählerinitiative Nordenham nominiert wurde, sagte: „Wir können euch sicher nicht das Gleiche bieten wie zum Beispiel Bremen. Aber vielleicht können wir in die Nähe kommen.“ Er wolle sich dafür einsetzen, dass die

„Amüsiermeile rund um den Bahnhof erhalten bleibt.“

Sabine Dorn, die Mitglied der CDU ist, aber als unabhängige Kandidatin antritt, hat vor allem den Strand im Visier. Ihr schweben dort Open-Air-Konzerte mit Jugendbands vor. Sie wolle sich für eine Ausweitung des öffentlichen Nahverkehrs einsetzen, damit junge Leute auch in der späten Nacht die Möglichkeit haben, aus Bremen oder Bremerhaven zurück nach Nordenham zu

kommen.

Thomas Bartsch, der Mitglied bei den Linken ist, aber ebenfalls als unabhängiger Kandidat antritt, sagte, er wolle sich für Angebote in den Ortsteilen einsetzen. Er bedauere zum Beispiel, dass es den TuS Einswarden nicht mehr gibt. Er wolle Jugendlichen die Möglichkeit geben, Projekte selbst zu gestalten. „Diese Projekte müssen wir dann gemeinsam umsetzen.“

→ NWZTV zeigt einen Beitrag unter [www.NWZ.tv/wesermarsch](http://www.NWZ.tv/wesermarsch)

## Fitnesspark-Idee kommt gut an bei den Kandidaten

**BÜRGERMEISTERWAHL** Bewerber wollen Projekt unterstützen – Disco und Vereinsräume im Bahnhof

**NORDENHAM/JM** – Auf große Zustimmung stieß bei allen Bürgermeister-Kandidaten die Idee aus dem Jugendparlament, auf dem Nordenhamer Strandgelände einen Fitnesspark einzurichten. Bei der Podiumsdiskussion des Jugendparlaments in der Jahnhalle betonten alle Bewerber, dass sie dieses Projekt unterstützen werden.

Ulrich Kerney regte die Gründung eines Arbeitskreises an, der sich mit dem Thema beschäftigt. Denkbar seien auch eine Spendenaktion und die Gründung eines Fördervereins. Sabine Dorn sagte, dass sie Kontakt zur Wirtschaft aufnehmen würde, um finanzielle Unterstützung zu bekommen. Zuversichtlich zeigte sich auch Thomas



Podiumsdiskussion in der Jahnhalle (von links): Carsten Seyfarth, Ulrich Kerney, Alex Golowtschenko, Joanna Graczik, Sabine Dorn und Thomas Bartsch

Bartsch, dass das Projekt mit Beteiligung der Jugendlichen gelingen kann. Carsten Seyfarth, der auch Erster Stadtrat ist, sagte, dass die Stadtverwaltung das Projekt unterstütze. „Zurzeit werden die Kosten ermittelt. Ich bin ganz sicher, dass wir das hinkriegen.“

Nicht ganz so einfach dürf-

te es sein, das marode Bahnhofsgebäude wieder auf Vordermann zu bringen und mit Leben zu füllen. Alle Kandidaten befürworten dies. Carsten Seyfarth wies aber darauf hin, dass die Stadt nicht die Eigentümerin des Gebäudes ist und eine Sanierung die finanziellen Möglichkeiten übersteige.

Gleichwohl sind sich die Kandidaten einig, dass es beim jetzigen Zustand nicht bleiben dürfe.

Thomas Bartsch sprach sich dafür aus, dass der Bahnhof seine ursprüngliche Funktion wieder zurückbekommen sollte. Carsten Seyfarth setzt auf das Engagement von Pri-

vaten. Er könne sich vorstellen, dass zum Beispiel eine Disco und Übungsräume für Bands im Bahnhof entstehen könnten.

Ulrich Kerney sagte, er wolle lokale Investoren gewinnen. Er könne sich unter anderem Vereinsräume, das NMT-Büro und ein Café im Bahnhof vorstellen. Auf jeden Fall müsse kurzfristig etwas getan werden. Es müsse aufgeräumt werden, das Gebäude müsse einen neuen Anstrich bekommen.

Das sieht auch Sabine Dorn so. Der Bahnhof sei das Tor nach Nordenham. Hier müsse schnell etwas passieren. Sie brachte als Idee, um den das Bahnhofsgebäude wieder herzurichten, ein Arbeitslosenprojekt ins Spiel.

## Stille Protestaktion für Pfarrer Jortzick

**WILLEHAD-GEMEINDE** Kirchengemeinde bedauert die Rücktrittsentscheidung

**NORDENHAM/LR** – Die Mehrheit des Kirchengemeinderates in der St.-Willehad-Kirche bedauert den von Pfarrer Torsten Jortzick angekündigten Abschied. „Wir haben mit Pfarrer Jortzick gut und konstruktiv zusammengearbeitet“, sagt Christiane Spannhoff, Stellvertreterin des Pfarrers als Noch-Vorsitzende dieses Gremiums.

Anderslautende Darstellungen spiegeln nach ihren Angaben „nicht die positive Atmosphäre in unserer Kirchengemeinde wider, sondern sind persönliche Einzelmeinungen“. Christiane Spannhoff würde Pfarrer Jortzick gerne umstimmen und eine Fortsetzung der Arbeit

mit ihm sehr begrüßen. Gerade jetzt, wo schon wichtige zukunftsweisende Entscheidungen für die St.-Willehad-Gemeinde beschlossen und umgesetzt seien, hält sie die Entscheidung des Pfarrers für „besonders bedauerlich“. Nach ihren Worten bedauert nicht nur der Kirchengemeinderat, der zurzeit das einzige und höchste Entscheidungsgremium in der Kirchengemeinde ist, sondern auch die Mehrheit der Gemeindeglieder den Amtsverzicht des Pfarrers.

„Nach dem Bekanntwerden seines Rücktritts haben



Torsten Jortzick

wir sehr viele Rückmeldungen aus der Mitte der Kirchengemeinde erhalten“, sagt Christiane Spannhoff. Im Gottesdienst am Allerheiligensonntag habe es in der Kirche sogar eine stille Protestaktion für den Pfarrer gegeben. Mit einem Plakat auf dem Rücken signalisierten viele Gottesdienstbesucher: „Wir sind für Torsten Jortzick. Wir sind St. Willehad.“

Die Rückmeldungen und positiven Signale haben einige Mitglieder des Kirchengemeinderates ermutigt, noch einmal mit dem Pfarrer und mit

den Verantwortlichen des Bischöflich Münsterschen Offiziats in Vechta das Gespräch zu suchen. „Die Gespräche waren allerdings leider nicht erfolgreich“, teilt Christiane Spannhoff mit.

Der Tenor in dem Gremium sei daher klar: So sehr man auch den Weggang von Torsten Jortzick bedauere, die Verantwortung für die St.-Willehad-Gemeinde bleibe bestehen. „Wir müssen und wollen zusammen mit dem Bischöflichen Offiziat eine Lösung finden, um die vielen positiven Entwicklungen, die im letzten Jahr erreicht wurden, fortsetzen zu können“, betont die Vize-Vorsitzende des Kirchengemeinderates.

## Moorseer Mühle lädt zum Backen ein

**MOORSEE/JM** – Im Museum Moorseer Mühle hat in dieser Woche die Wintersaison begonnen. Und das bedeutet: Bis einschließlich Dienstag, 22. März 2016, ist das Museum nur noch sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Das teilt Museumsleiter Nils Meyer mit. Das Mühlencafé ist im Winter ganz geschlossen. Es öffnet wieder am Freitag, 25. März 2016, seine Türen.

Als erste Veranstaltung des Winterprogramms bietet das Museum Moorseer Mühle für den kommenden Sonntag, 8. November, einen Mitmachbacktag an. Dabei können Kinder und Erwachsene unter fachkundiger Anleitung in der Schaubäckerei die beliebten Mühlenmäuse backen. Beginn ist um 15 Uhr.